



Kletterpflanzen



Kaum eine Pflanzengruppe vermag so viel Privatsphäre zu schaffen wie die grünen Kletterkünstler. Sie verhüllen einfache Lauben und verwandeln diese in romantische Verstecke. Als lebender Sichtschutz halten sie fremde Blicke fern und sorgen für grüne Übergänge zwischen Garten und Gebäude. Als Raumteiler können sie sich an freistehenden Spalieren, Pergolen oder Bögen hochziehen.

Kletterpflanzen können ein- oder mehrjährig sein. Einjährige Kletterpflanzen sind wahre Schnellstarter. Im Frühjahr gepflanzt erreichen sie im Nu eine stattliche Grösse.

Bei den mehrjährigen Kletterpflanzen gibt es starkwüchsige Vertreter wie Wilder Wein, Hopfen, Knöterich oder Efeu. Sie begrünen sehr schnell auch grössere Flächen.

Wenn wenig Platz zur Verfügung steht gibt es schwächer und langsam wachsende Arten. Im Vordergrund stehen hier vor allem Clematis-Sorten. Zu den sehr beliebten Kletterpflanzen gehören natürlich auch Kletterrosen. Auch hier gibt es eine sehr grosse Auswahl an Sorten, welche keine Wünsche unerfüllt lassen.

Zu beachten gilt es, ob die Kletterer von alleine hochwachsen können oder eine Rankhilfe benötigen.

Für ein schnelles Wachstum brauchen insbesondere einjährige Ranker ausreichend Wasser und Nährstoffe. Es lohnt sich eine Erde zu verwenden, welche sehr gut Nährstoffe speichern kann. Im Weiteren werden Kletterpflanzen am besten mit einem Langzeitdünger versorgt.



Das Gartenjahr

SEPTEMBER

Obwohl viele Blütenstauden jetzt gelb und welk werden, sollte man das Laub noch nicht abschneiden. So geben Sie den Pflanzen Zeit, genügend Energie aus den Blättern abzuziehen und zu speichern, damit sie besser über den Winter kommen.

OKTOBER

Jetzt ist Pflanzzeit für Blumenzwiebeln. Wählen Sie Sorten, die nicht höher als 50 cm hoch werden (bessere Standfestigkeit).

Übrigens kann man Blumenzwiebeln auch gut in Tontöpfen selber anziehen. Wichtig ist, dass die Zwiebeln vollständig mit einem Gemisch aus Erde und Sand überdeckt sind. Die Töpfe werden im Garten vergraben und mit 5 – 10 cm Erde überdeckt.

NOVEMBER

Solange die Tage noch mild sind, wächst der Rasen. Deshalb wird er bis zum Einsetzen von Frost regelmässig geschnitten. Ist er zu lange, besteht die Gefahr von Pilzkrankungen durch kommenden Schnee.

DEZEMBER

Oft fehlt im Herbst die Zeit um Geräte und Werkzeuge gründlich zu reinigen. Insbesondere ein Einölen verlängert die Lebensdauer deutlich. Übrigens: Beim Rasenmäher kann man jetzt schon die Servicearbeiten durchführen.

JANUAR

Nun ist der beste Zeitpunkt um sich Gedanken über Ihren (neuen) Traumgarten zu machen. Rufen Sie uns an. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

FEBRUAR

Jetzt ist die Gefahr von Kahlfrösten besonders gross. Immergrüne Pflanzen und Koniferen verdunsten schon jetzt viel Wasser. Aus dem gefrorenen Boden kommt aber keines nach und die Pflanzen vertrocknen. Sollten kaum Niederschläge erfolgt sein, sind insbesondere Pflanzen in Gefässen, an frostfreien Tagen gründlich zu giessen.

MÄRZ

Blumenzwiebeln, welche Sie im Herbst in Töpfe gepflanzt haben, können Sie nun ausgraben und in einem nicht zu warmen, hellen Raum antreiben.

Lassen Sie sich überraschen! Stand C15



5623 Boswil
huber-dach-wand.ch



5630 Muri
wyli.ch



5623 Boswil
bergergartenbau.ch

HIER WÄCHST
ZUKUNFT



Berger Gartenbau AG
Grenzstrasse 2
5623 Boswil
Tel. 056 666 14 60
www.bergergartenbau.ch



Gartezytig

AUSGABE NR. 10 | HERBST 2016



Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Bei Umfragen nennen viele Leute «Garten» als Hobby. Dies erstaunt im ersten Augenblick. Auch im Garten gilt wie bei vielem anderen «Ohne Fleiss, kein Preis». Und was ist der Preis bei der Gartenarbeit? Manche erfüllt das Lob von Besuchern oder Nachbarn über den schönen Garten mit Stolz. Für sehr viele Leute aber ist Gartenarbeit auch Erholung vom Alltag. Bei anderen kommen gerade bei der Gartenarbeit gute Ideen. Und einige möchten den Garten nur geniessen und geben die Pflege an Fachleute ab. In dieser Ausgabe der Kundenzeitung informieren wir Sie gerne, was es bei der Gartenpflege besonders zu beachten gilt.

Auf der Suche nach Pflanzen mit vielseitigen Funktionen im Garten oder auf der Terrasse und dem Balkon, kommt man kaum an Kletterpflanzen vorbei. Sie erzeugen Romantik und Charme. Mehr zu Kletterpflanzen finden Sie im Innenteil.

Auch beim Lesen dieser Zeitung wünschen wir Ihnen viel Spass.

Herzlichst Ihre Berger Gartenbau AG
Beat Keusch

Gartenpflege

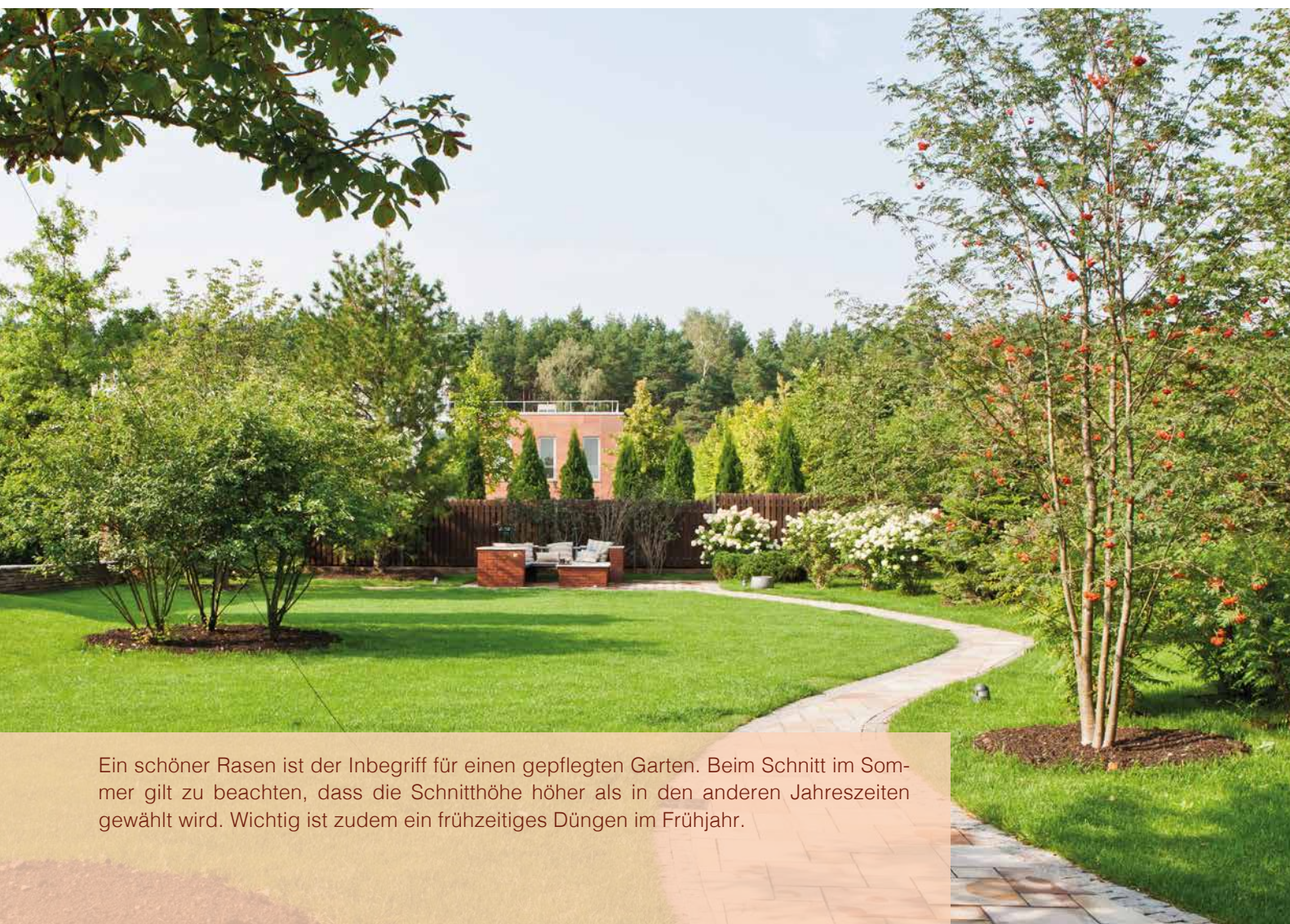


Die Gartenpflege ist für viele Menschen eine ganz besondere Leidenschaft. Nur mit der richtigen Gartenpflege wird ein Garten zu einem blühenden Paradies.

Was gibt es schöneres als sich nach einem arbeitsreichen Tag im eigenen Garten zu entspannen. Oder gar mal ein ganzes Wochenende zu Hause zu verbringen, im Schatten, bei einem guten Glas Wein, die Seele baumeln und den Gedanken freien Lauf zu lassen. Damit wir aber wirklich Freude am Garten haben können, bedarf dieser auch einer gewissen Pflege.

Interessant ist die Tatsache, dass die meisten Leute die Gartenarbeit gar nicht als mühsam empfinden. Im Gegenteil. Die körperliche Anstrengung bringt sogar Abwechslung in den Alltag.

Die Grundlage eines gepflegten Gartens wird im Frühjahr gelegt. Nach dem Winter gilt es die verschiedenen Grünflächen zu kontrollieren. Gibt es Kahlstellen in Staudenrabatten? Hat der Rasen über den Winter Schaden genommen? Nachpflanzen von Stauden und Ausbessern von Lücken in Rasenflächen sorgen für Abhilfe.



Ein schöner Rasen ist der Inbegriff für einen gepflegten Garten. Beim Schnitt im Sommer gilt zu beachten, dass die Schnitthöhe höher als in den anderen Jahreszeiten gewählt wird. Wichtig ist zudem ein frühzeitiges Düngen im Frühjahr.

Damit die Arbeit auch Freude macht, gehören entsprechende Werkzeuge und Maschinen dazu. Diese gilt es zeitig im Frühjahr zu kontrollieren. So sind zum Beispiel geschliffene Messer bei Rasenmähern für einen schönen und gesunden Rasen unerlässlich.

Wie wir Menschen, so benötigen auch Pflanzen Nährstoffe. Diese werden hauptsächlich im Frühjahr ausgebracht. Nachdüngungen im Sommer und Herbst sorgen für eine optimale Nährstoffversorgung.

Wenn das Wachstum des Rasens stetig abnimmt, so ist ein Aerifizieren angesagt. Da dafür Spezialmaschinen benötigt werden, gehört dies in die Hände von Fachleuten. Ein Kauf solcher Maschinen lohnt sich nicht. Zudem sind «Hobymaschinen» häufig leistungsschwach.

Auch im Sommer steht die Natur nicht still. Wenn man verblühte Blütenstände rechtzeitig wegschneidet, blühen viele Pflanzen nochmals nach. Ein frühzeitiges Entfernen der verblühten Blütenstände stärkt die Pflanzen für die Winterzeit und verringert das Auftreten von Krankheiten.

Falls der Sommer heiss und trocken wird, muss gewässert werden. Dies trifft vor allem auf neu gesetzte Pflanzen zu. Gerne übernehmen wir die Kontrolle und Pflege Ihres Gartens.

Zur Gartenpflege im Herbst gehört es, sich Gedanken über die tierischen Nützlinge zu machen. Ein aufgeschichteter Reisighaufen mit Laub ist Lebensraum vieler Nützlinge. Generell wird der Umgang mit Laub viel diskutiert. Die Natur profitiert durchaus davon, wenn ein Teil des Laubes liegen bleibt. Auf Rasenflächen sollte dies aber nicht der Fall sein.

Im Winter werden Gehölze zurückgeschnitten. Nur so bleiben sie jung sowie blühwillig und können über viele Jahre im Garten stehen bleiben. Für einen fachgerechten Rückschnitt braucht es entsprechende Kenntnisse und Gerätschaften. Wir haben beides und freuen uns, Sie mit Rat und Tat unterstützen zu können.



Der Schnitt von Formgehölzen, kugelförmigen Pflanzen aller Arten und Hecken im Siedlungsgebiet erfolgt im Frühsommer bis Herbst.

Dabei ist wichtig, dass die Schneidearbeiten mit Werkzeugen, welches scharfe Klingen hat, vorgenommen wird. Sonst entstehen Verletzungen an der Pflanze, welche den Befall von Krankheiten fördern.

